

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Zeitung und dementsprechend andere... Bezugs-Preis... 1.20 M., monatlich 3 M., vierteljährlich 8.50 M., monatlich 1.50 M.

Anzeigen-Preis

Der Anzeigen-Preis... 1. Linie 1.20 M., 2. Linie 1.00 M., 3. Linie 0.80 M., 4. Linie 0.60 M., 5. Linie 0.40 M., 6. Linie 0.20 M.

Nr. 229.

Montag 19. August 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Das Zentrumblatt 'Oppelner Nachrichten' meldet, daß der Kaiser... Die Juliannahme der preussischen Staatsbahnen... Der Geburtstag des österreichischen Kaisers... Peterburger Blätter berichten von einem vereitelten Attentatsversuch auf den Zar.

Die preussische Wahlrechtsreform und die Parteien.

Daß der Reichstag die Reform des preussischen Wahlrechts wieder zu einer alten Frage gemacht hat, ist entschieden ein Verdienst... Die Reichstagspartei ist unter sich über die einnehmende Haltung noch nicht einig... Was die Nationalliberalen betrifft, so hätten wir gern bei ihrer größeren Initiative in dieser wichtigen politischen Angelegenheit der Gegenwart gesehen.

in eine unhaltbare Situation zu bringen, und nach dem Stroh sich als Stroh in der Not, der mit sich reden läßt, präsentieren... Bei dieser Gelegenheit hat sich ferner abermals und zum Ueberdruß gezeigt, wie wenig vornehmungslos die Anarcho-kommunisten Politik treiben... Ein Ersatz für Handelsinspektoren.

Ein Ersatz für Handelsinspektoren.

Seit einigen Jahren fordern die Handlungsgehilfen-Vereine die Entlassung von Handelsinspektoren... Die Handelsinspektoren sind unter sich über die einnehmende Haltung noch nicht einig... Ein Ersatz für Handelsinspektoren.

den kann. Auch für die Angestellten, einschließlich der Lehrlinge und Arbeiter, ist die Gewährung einer angemessenen Mittagspause vorgeschrieben... Eine andere Bestimmung (§ 128) regelt die Lehrlingsverhältnisse und besagt, einer übermäßigen Lehrlingshaltung vorzubeugen... Der Zweck jener Verfügung aber richtet sich nicht in erster Linie an die Behörden, sondern an die Handelskreise.

Deutsches Reich.

Leipzig, 19. August.

- 'Totent' zwischen Schaumburg und Bielefeld... Die Schellfrage auf dem Katholikentag... Graf Volodowsky und die Reform der Versicherungsorganisation.

zwischen Vertretern der Streitenden und der Föderation maritime Völkern...

Italien.

F. Italien zu Wienmünde und Wilhelmshöhe. Die Grundausfassung der Föderation...

Maroffo.

Trude und Onastang über die Situation. General Trude hat in einem Gespräch mit dem Korrespondenten...

Amerika.

Das Volkswesen. Wie die „J. H.“ aus New York meldet, plant der Generalpostmeister...

Vermischtes.

Einmal hat. Die Langsamkeit und Unbilligkeit des deutschen Prozessverfahrens ist schon oft zum Gegenstand...

Das Urbild des Eberhard Dolme. Ein alter Professor der Universität Edinburgh, an der Conan-Doule...

kannte war ganz entsetzt und hielt sich schon für verloren; aber der Professor beruhigte ihn...

Japan in der Lehre. Wie weit der Reiz der Japaner geht und wie taftätig die Regierung ihn unterstützt...

Wieder den Wert von Jugendaufgaben. Ein Mitarbeiter des „Giornale Italia“ hat anlässlich der Verhaftung...

Der Weg der Gefangenen. Ein Mitarbeiter des „Giornale Italia“ hat anlässlich der Verhaftung...

Berühmte Wirthin der Gegenwart. Vorbei die Zeiten der Ju-biläum-Romanen! Heute, wo dieser seltsame...

Der marokkanische Kriegsschiff. Der marokkanische Minister des Auswärtigen eruchte den französischen Konsul in Tanger...

Schiff in Flammen. Danbury, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Dampfer „Mik“ der Reederei D. Niederhagen...

Letzte Depeschen und Fernsprechemeldungen.

Die kaiserliche Familie. Wilhelmshöhe, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser hörte heute vormittag im Residenzpalast...

Württemberg, der Kriegsminister, die Generale v. Stünjer, v. Bissing und v. Bessler...

Wien, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Heute Abend fand im hiesigen Hoftheater auf allerhöchsten Befehl...

Der Geburtstag des österreichischen Kaisers. Wien, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Geburtstag des Kaisers ist in der ganzen Monarchie...

Die Friedenskonferenz. Haag, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) In Beginn der vorgestrigen Plenarsitzung erbat sich der erste Subkommission...

Keine Waffenruhe. H. Petersburg, 18. August. (Privattelegramm.) Die Wiener Nachricht von einer neuen Waffenruhe...

Antiklerikale. Paris, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Vor dem Centennial Coliseum auf der Place Raubert...

Serben und Kroaten. Zagreb, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Im Wallfahrtsort St. Rochus kam es zu blutigen Zusammenstößen...

Japaner in Lissabon. Lissabon, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der König wohnte gestern Abend einem Festmahl...

Grenzübergang. London, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Ein 17-jähriger Junge hat ein Gefährt aus Georgia...

Der marokkanische Kriegsschiff. Paris, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der marokkanische Minister des Auswärtigen eruchte den französischen Konsul in Tanger...

Wahrheit. London, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach den letzten hier eingegangenen Nachrichten bleibt die Lage in Fez bedrohlich...

London, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer Meldung des Neutrichen Bureaus aus Calablanca...

Calablanca, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Hier herrscht jetzt Ruhe. Die eingelegenen Verhörten lassen das Minarett...

Paris, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Dem „Temps“ wird aus Calablanca telegraphisch mitgeteilt...

Schiff in Flammen. Danbury, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Dampfer „Mik“ der Reederei D. Niederhagen...

Die Opfer der Dynamitkatastrophe. Rom, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die 12 Opfer der Dynamitkatastrophe von Rom sind gestern beerdigt...

Selbstmord eines Leutnants. Straßburg, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) In der Nacht zum Sonntag erhängte sich hier der Oberleutnant Ursell...

Ungewöhnliche Maßnahmen. Der Kaiser hat die Befehle erlassen, für den allgemeinen Fall von Hungersnöden...

Die vorliegende Nummer umfasst 13 Seiten.

des Hotels Weimar das zweite und 20 Minuten später das dritte Glas fochten. Das erste Frühstück wird auf dem Balkon, über dem die Gesellschaft angedacht ist, um 9 Uhr eingenommen, zwischen 11 und 12 Uhr wird gegessen. Der König hat es hierbei ganz besonders gut, er braucht auf sein Bad nicht zu warten. Der Lunch wird um 1 Uhr serviert. Der Monarch bestimmt das Mahl; es besteht zumeist aus Fleisch (Schilf) oder Koteletts, aus Hamm- und aus Hasenbraten, aus Kompott und aus frischem Obst. Das Dinner wird um 7 Uhr ausgetragen, es gleicht dem Lunch; wenn es mittags Koteletts gab, dann gibt es abends Hasenbraten, und wenn es mittags Kompott gab, dann gibt es abends Hasenbraten. Bei seiner Robustheit, auch beim ersten Frühstück nicht, dürfen gefochte Eier und kalter Schinken fehlen. Eine besondere Vorliebe hat der König für das englische Bierbrot, *Whiffle* genannt; die Tiere werden dreimal wöchentlich hierher gebracht. Nach dem Dinner wird das Theater besucht; die große Loge im ersten Rang ist reserviert. Der König liebt die besten Socken; er kann sich vor Launen schütten, sein Complément, sein Wortspiel in deutscher Sprache entgeht ihm. Vor den sich hier aufhaltenen vornehmen Engländern werden zwei oder drei in der Loge gebeten. Der König ist sehr freigebig, aber nicht mit Tiden, diese hat er hier nur den offiziellen Persönlichkeiten verliehen. Jede der Theaterdirektoren Marienbads, Sommerbades, der Besitzer des Hotels Weimar, haben vom König bereits so viele Medaillen erhalten, daß sie, wenn das sie weiter geht, sich in den englischen Medaillen erheben werden. Alle, die mit dem Könige in Verbindung kommen, werden keine Entschädigung, Pensionswürdigkeit und Ungewissheit. Ganz besonders hat er zwei allerhöchste Söhne, *Bill* und *Mia*, die Töchtern des Königs Franz und Wien, in sein Herz geschlossen; sie werden auch dieses Mal nicht fehlen, denn sie gehören zum Marienbader Programm des Herzogs von Conlister.

Sport.
Reitport.

Nennen zu Berlin-Grünau am 18. August. (Eigener Drahtbericht.)
I. Preis von *Grünau*. Garantierter Preis 2000 M. Dst. 2000 m. Von *H. Tiedtke* dr. *H. Tiedtke* (1000) 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

quett", 2. "Jude", 3. Tot: Sieg 68:10, Platz 28, 18:10. Sechste Liefen. —
Preis de *Grünau* 2000 M. Dst. 2000 m. Von *H. Tiedtke* dr. *H. Tiedtke* (1000) 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Sport- und Spielplatz in Kiel. Das Ziel wird und geschrieben: Der Kieler Sport- und Spielplatz ist das erste öffentliche Unternehmense, bei dem von der Gemeinde eine große Summe, in diesem Fall einschließlich des Wertes des Landes über eine Million, zur Förderung von Sport und Spiel aufgewendet wird. Am 1. und 2. September wird der Platz mit einem allgemeinen Sport- und Spielplatz und am 29. September mit Rennen, die der Kieler Renn- und Reiterverein unter der Leitung des Herrn Obern Bynelles veranstaltet, eröffnet werden. Schon seit dem Jahre 1891 veranstaltet der Kieler Reiterverein auf privatisierten Bahnen interne Rennen, die nicht ohne Bedeutung waren. Jedoch haben sie wesentlich zur Förderung der Pferdezucht in Kiel beigetragen, jetzt ist der Verein so weit gekommen, daß er auch die direkte Förderung der Pferdezucht zu seiner Aufgabe machen konnte. Herr Obern Bynelles hat Herrn Dr. jur. von Woffe, einen Herrn, der als tüchtiger Kavallerieoffizier selbst manches Rennen geritten hat, als Hilfe zur Förderung der Gedeihtheit des Vereins gewonnen. Die Rennbahn und alle übrigen gemäß den Ansprüchen des Unionclubs und trotzdem hat man dem Verein für die bevorstehenden Rennen vollständig die Erlaubnis zur Einweihung des Lokals abgegeben. Die Abhaltung der Kieler Rennen ist dadurch natürlich gefördert und ein großer Teil der von der Stadt Kiel zur Förderung der Pferdezucht am Spiel- und Rennplatz ausgegebenen Million hätte bei Anlage des öffentlichen Spielplatzes verwendet werden können. Dies ist um so bedauerlicher als das größte Spielplatz, welches Kiel durch die Anlage des Platzes anderen Städten gegeben hat, unter diesen Umständen kaum zur Ausbebung ausreicht.

Radport.

In Troden wurde der Europapreis über 100 km von dem Franzosen Guignard in 1 Stunde 17 Min. 20,3 Sek. gewonnen. Nur 450 m zurück erst Schilpe als Zweiter, Hinterher 6 Stunden zurück Dritter, während Huber-Rindgen glücklich verlor und 23 Stunden zurück. — Im 20- und 30 km-Rennen der B-Klasse siegte der Schweizer Richard über Philipp und Weimann, während der Kölner Wenz wegen Motordefekt ausfiel.

Im Sportplatz Troden gelangte am Sonntag bei hartem Wind ein 100 km-Rennen zum Austrag. Sieger blieb Stellbrink, der die 100 km in 1 Stunde 31 Min. 53,2 Sek. zurückbrachte. Zweiter wurde Schilpe 428,3 m, Dritter Huber 1022,5 m zurück. Hoffmann kam in der 219. Runde durch Kräfteausfall an der Schilpestraße zu Fall ohne jedoch Schaden zu nehmen.

In Spanien wurde am Sonntag als Hauptkontingent ein „1000 Laster-Preis“ in drei Runden über 20, 30 und 50 km ausgetragen. An Stelle von Loma Gall, der am Donnerstag in Katalonien gesiegt war, startete der Leipziger Ebert, der jedoch im Gesamt-Rang nur den vierten Platz einnahm. Den ersten Lauf über 20 km gewann Duffel in 14 Min. 43,1 Sek., Jocke Wetz 560 m, Weber 1230 m, Ebert 2180 m und Gombau in 2380 m zurück. Den zweiten Lauf über 30 km gewann ebenfalls Duffel in 21 Min. 24,2 Sek., Ebert 3740 m, Wehr 4490 m und Buser 5230 m zurück. Im während Gombau zu Fall kam, jedoch nur Querschnittsverletzungen erlitt. Im dritten Laufe über 50 km siegte wiederum Duffel in 36 Min. 28 Sek. Ebert 5290 m, Weber 3380 m, Ebert 8350 m und Gombau 8920 m zurück. Das Gesamt-Rangement ergab als Sieger den Franzosen Duffel mit 50 Punkten, Jocke Wetz mit 37 Punkten, Ebert mit 27 Punkten, Buser mit 20 Punkten und Gombau mit 10 Punkten.

Der große Preis von Hannover, der am Sonntag ausgetragen werden sollte, wurde wegen eingetretener Regenmeters auf Montag abend verschoben werden.

Schwere Stürze trugen sich bei den Radrennen am Sonntag in Breslau zu. Am Rennen um den Goldpokal über 100 km kam Fritz Rembel, der an der Spitze lag, nachdem er bis zum 18. km geföhrt hatte, dann aber infolge Motordefektes weit zurück, im 52. km durch Wagen des Hinterrenners seiner Führerschaft beraubt zu Fall. Während der Schrittmacher unerschrocken blieb, lag sich Rembel einen doppelten Kränker und einen Kränkerbruch zu. Nach geföhrt war im ersten Lauf über 30 km im Rennen der B-Klasse der Stuttgarter Schrittmacher Toni Feder, der einen Schilling Fehlschlag-Krampf an Schenkelarmen verzeichnete, dabei aber zu hoch in die Kurve kam und gegen die Barriere geföhrt wurde. Feder mußte in das Krankenhaus gebracht werden, wo er an einem Kränkerbruch und einer Quetschung der Wirbelsäule infolge darniederliegt. — Das Rennen um den Goldpokal gewann Hollenlöcher-Dresden in 1 Stunde 23 Min. 30 Sek., Zweiter Gombau 44 Minuten und Dritter Wenzler 16 Stunden zurück. — Das 30- und 50 km-Rennen gewann jedesmal Schreiermann vor Weimann und Heinz.

Der Große Preis der Welt, ein 100 km-Rennen, gelangte bei gutem Wind gestern in München zum Austrag. Nachdem einseitig Wind geföhrt hatte, arbeitete sich Kohl an der Spitze, erlitt aber nach 30 km einen Kränkerbruch und verlor nach und nach 10 Runden. Nach Verlauf dieses Kränkerbruchs trat er zurück

M u ß e s t u n d e n .

Der Herr Medikus.

Eine Kleinstadgeschichte aus dem vorigen Jahrhundert. Von Marie Schloß.

„Du bist spät, Wignon“, sagte der Medikus, als die Doktorin in das dümmliche Zimmer trat. „Haben dich die Orgelpfeifen mit all ihren Anlässen zur Verheerung festgehalten?“

„Nun hab' Ihr's, Herr Medikus“, sagte Ursel, die er gerufen, Eufette mit in ihr Zimmer zu tragen. „Was braucht Ihr auch das arme, junge Ding zu erschrecken! Eine Säube und Schande ist's, daß ein Mann in Euren Jahren —“

„Nun hab' Ihr's, Herr Medikus“, sagte Ursel, die er gerufen, Eufette mit in ihr Zimmer zu tragen. „Was braucht Ihr auch das arme, junge Ding zu erschrecken! Eine Säube und Schande ist's, daß ein Mann in Euren Jahren —“

W. Hertleins Contor-Möbelfabrik. 19 Gottschewitzstraße 19. Gerleins groß. Ausstellung von Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbeln.

Dr. Tiburtius verreckt auf vier Wochen. Dr. Georgi Johannsdorf 1. von der Reise zurück. Dr. med. R. Pfeiffer von der Reise zurück.

Ausverkauf wegen Abbruch und Geschäfts-Verlegung. Paul Kempfe, Handschuhe eigener Fabrik, Reichsstrasse 3. Riesiges Lager in Spitzenhandschuhen, Krawatten, Hosenträgern, Gürteln etc.

Oesterreicherin. Vorrätig jede Waffente empfindlich sich in all. Teilen der Waffene Welt. 15. Geb. am. Arch. neu. Waffente e. sich i. jed. Waff. bef. Arch. Waffente. 2. u. r.

Unterricht. Rackow-Schmidt Unterrichts-Anstalt. C. Schreiben, Handelsfächer, Sprachen. Schulstr. 8. I. II. u. III.

Cognac, mild, „Art. vertrieben“. J. H. Ross, Windmühlenstr. 26.

Zitronen, Dtd. 40 Bfg., Pa. Speisekartoffeln, Leipziger Fruchthaus, Schulmachersgäßchen 3 (Tel. 4160) und Werderstraße 43.

Dr. H. Rühlmanns Auskunfts- für Erziehung u. Unterricht. Elementar-Real-Gymnasial für Handel, Technik, Verwaltung, Militär und Studium.

Pyrogastrikon arom. Magenbitter ohne Zucker als d. beste h. Magenbeschwerden, Kollik, Choleraanfällen und Aufstossen.

Handlung mit Weinstuben Herm. Ertmann, Mozartstrasse 1, gegenüber Gewandhaus.

Robert Dünkel, Geschäftsfelle für Grundbesitzverwaltung! An- und Verkauf von Grundstücken etc. Hypotheken-Vermittlung.

Reinhold Ackermann, Weinhandlung, Katharinenstr. 2, a. Markt, Tel. 568, empfiehlt 1904er Bordeaux-Weine.

Grundstück, 4 qm A. 4., zu verkaufen. Mollwitz: Gemeindefam. Großschöcher.

Planinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf und Vermietung.

Im Osten habe ich ein an der belebtesten Straße geleg. Grundst. mit groß. Terrainst. u. Hintergebäude zu verkaufen.

Planinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf und Vermietung.

Planino, w. gespielt, u. Garantie bill. an, geb., zu verkaufen bei 40225.

Spiegel u. Schränken mit 5 Wart. Anstalt. 11144.

Ein Elektrischer Frank, komplett, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Garforthstr. 15, pt.

Gr. A. alle Sorten. Max K. Gelb. K. M. 50 auf fl.

Zu einer hübschen Ausgabe des „Wilhelm Meister“ legte der Redakteur die Uhr der Frau Sonnenstein, die an seiner goldenen Kette hing. Der Redakteur schmückte ein Miniaturbildchen à la Watteau.

„Trage sie, Wagnon, möge sie dir zur frohen Stunde anseigen. Sie hat einer Glücklichen gehört. Möge sie auch dir Glück bringen!“

Beim Klange der Weihnachtsglocken begrub der Redakteur Johannes Gump gar vielerlei, und es war ein stiller Begräbnis, um das niemand wußte. (Fortsetzung folgt.)

Napoleon III. auf Wilhelmshöhe.

Neue Mitteilungen über das Leben, das Napoleon III. und sein Gefolge auf Wilhelmshöhe führten, veröffentlicht im „Gaulois“ der Graf Fleury; den Anlaß dazu bot natürlich die Zusammenkunft des deutschen Kaisers und des Königs von England auf diesem bei Kaiser gelegenen historischen Schloße. Graf Fleury stützt sich bei seiner Veröffentlichung vornehmlich auf Notizen seines verstorbenen Vaters, des Generals Fleury, der nach seiner Rückkehr aus Rußland den Kaiser mehrfach besuchte und außerdem mit Personen aus der Umgebung Napoleons im Briefwechsel stand.

Napoleon erhob sich zwischen 7 und 8 Uhr morgens von seinem Lager und nahm nach breiter Toilette eine Toilette, immer — selbst in strengster Winterzeit — bei geöffnetem Fenster. Dann begann er die zahlreichen Papiere des Tages mit Vorzügen zu sichten; die Papiere wurden schichtweise so gut wie möglich durchgesehen, während er sich vorliest, auf der Hand flügelte, so daß ihm überdies nicht selten das Wasserwerk ausfließt. Nach dem Sichten liest er Napoleon an den Schreibtisch und sichtet bis gegen 10 Uhr ohne Pause Briefe. Von 10 bis 11 Uhr las er die eingelaufenen Briefe und belagte, englische und deutsche Zeitungen, um sich über die Ereignisse in Frankreich zu informieren; französische Blätter kamen nur selten und unregelmäßig. Um 11 Uhr erschien der Kaiser zu dem sehr einfachen Frühstück und plauderte mit seinen Offizieren über die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Dann überließ er sich dem Frühstück, ein Frühstück, für die Generale die militärischen Berichte der deutschen Zeitungen, die der Kaiser mit Wohlgefallen angriffen. Es folgte ein gemeinsamer Spaziergang im Park, der gewöhnlich anderthalb Stunden dauerte; dann zog sich der Kaiser in seine Gemächer zurück und blieb bis gegen 3 Uhr allein, immer lebend und schreibend. Um 5½ Uhr ließ er sich für das große Essen anrichten, gleich den anderen Herren, immer im Arm, mit dem Orden der Ehrenlegion auf der Brust. Das Essen war einfach und fast. Bis Tischgespräch gab es nur einen leichten Wein. Bei Tisch dienten französische Diener, auch eine Aufmerksamkeitsdienerin, wohnhaft bei dieser Zeit wurde die letzte Ruhe eingekehrt. Um 7 Uhr nach dem Essen nach einer Viertelstunde zurück; manchmal aber blieb er länger. Dann las wohl einer der Adjutanten, um die Gedanken von der traurigen Gegenwart abzulenken, Szenen oder Stellen aus Corneille, Racine, Molière, Victor Hugo oder Büchner vor, und der Kaiser lächelte zu. Spätestens um 9 Uhr war der Kaiser wieder allein in

seiner Arbeitskammer; bis tief in die Nacht hinein blieb er wach, um seine Notizen zu ordnen und die am Tage gesammelten Gedanken niederzuschreiben. Er arbeitete an einer Biographie „Ueber die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland“, die später unter dem Namen des Marquis de Courcouronnes erschien, und außerdem an einem größeren Werk über „Die militärische Organisation Norddeutschlands.“

Zu Neujahr erhielt der Kaiser telegraphische Glückwünsche von allen Herrschern Europas, nur von den deutschen Fürsten nicht. Dafür erwiderte aber Graf Monts, der Gouverneur von Mail, im Namen des Königs von Preußen und seiner Verbündeten Wünsche für zukünftige gute Beziehungen zwischen den verschiedenen Staaten Deutschlands und Frankreich zum Ausdruck zu bringen. Die Königin Augusta hatte an den Kaiser einen Brief geschrieben. Eine Glückwunschadresse mit 30000 Unterschriften gefangener Franzosen erging dem Kaiser tief; am meisten aber rührten ihn zwei kleine halbverworfene Weibchen, die auf irgend eine unerklärliche Weise aus dem besetzten Paris geflohen waren. Der Kaiser nahm die beiden Sträußchen das eintrug die Widmung: „Eine dankbare Arbeiterfamilie“ später nach Gießenburg mit. Besucher kamen mehr, als dem Kaiser lieb waren, und mancher Besuch aus Frankreich, der sich vorher anmeldete, besam eine ziemlich schroffe Abfuhr. Nach dem Fall von Metz kamen die Führer der gefangenen Armee nach Kassel. Das Wiedersehen war übermäßig. Der Marschall Canrobert umarmte und küßte der Kaiser mehrere Male. Um das Schicksal der Gefangenen war Napoleon sehr besorgt. Er hatte alles Geld, das er bei Sedan besaß, an die Soldaten verteilt. Sein ganzes Vermögen waren 300000 Francs. „Ich bin“, so schrieb er an die Kaiserin, „stolz darauf, daß ich vom Throne gestürzt bin, ohne Geld im Auslande platziert zu haben.“

Ein Lichtblick im Leben des Gefangenen war der Besuch der Kaiserin Eugénie, die, von dem Grafen Fleury begleitet, Ende Oktober auf Wilhelmshöhe eintraf. Der Kaiser wurde durch den Besuch vollends überglückt. „Quelle victoire! Quelle victoire!“ rief er, als ihm die Kaiserin mitteilte, daß die Kaiserin im Fort sei. Er wollte hinausgehen; dann aber ließ er sie ein, daß die zu stürmische Begrüßung einen etwas theatralischen Eindruck machen könnte, und er empfing die Kaiserin in ruhiger und gemessener Weise, als wenn er sie erst einige Stunden vorher verlassen hätte. Die Kaiserin war ob dieser Gleichgültigkeit, ob dieser Abfuhr tief getroffen. Als die Tür sich aber geschlossen hatte, war Napoleon sich selbst in die Arme seiner Gattin. „Das Wiedersehen war sehr erfreulich“, schrieb die Kaiserin an Fleury.

Am 30. März 1871 verließ Napoleon Wilhelmshöhe, nachdem er durch den General Fleury dem ganzen Dienstpersonal des Schloßes ein Abschieds-Edikt und dem Kaiserin ein Abschiedsbrief geschrieben hatte. Die Kaiserin der Kaiserin waren beim Abschied tief ergriffen; einer von ihnen, der Kaiserin, meinte wie ein Kind. . . .

Ueber einen Besuch in einer koreanischen Elementarschule.

plaudert der Fortschrittsfreundliche Biletard de Laguerre in der literarischen Zeitschrift „Gaulois“. „Ich hatte“, schreibt er, „jeden Morgen den Wunsch ausgeprochen, eine koreanische Schule besuchen zu können, und eines schönen Morgens machte sich mein Freund mit mir auf den Weg. In einer der großen Straßen von Seoul, nicht weit von der großen Straße, trafen wir zwei vornehmen Angeln aufstehenden, in ein Zimmer, aus welchem ein monotoner Gesang kam, das wir schon seit einigen Minuten gehört hatten. Ein Tugendkinder, nicht mehr und nicht minder schamhaft als die Hunderte von Tugenden, die ich auf den Straßen von Seoul hatte spielen sehen, sah nach Schmeicheln an den Händen auf einer Matte, die den ganzen Raum bedeckte. Der Tisch gegenüber dem Tisch, dessen festsitzender Rand für die Arbeit einer arbeitssamen schwarzen Handlady, der hinter dem Tisch durch einen eigenartigen Schmuck geschmückt war, auf der Rolle sah ihm eine große Porzellanplatte gleichgültig; hinter ihm stand ein kleines schmeicheln Tisch mit Inzidenz geschmückten Füßen; dieser Tisch, auf dem ein kleines Buch lag, trennte ihn von einem Kind, von dem wir nur den fetten Rücken, seiner langen, schwarzen Kopf und die ungelächelten Haare sahen. Keiner rührte sich, als wir eintraten. Mein Begleiter sprach einige Worte, und der würdige Mann begann den Unterricht von vorn. „Man arbeitet hier“, sagte mein Freund, „nach dem Toga Wang Zeit, dem ersten Schmeicheln der Koreaner. Bis zum 15. Jahre lernen die Kinder kein anderes Studium. Sie finden in diesem Buche alles, was sie zu wissen

brauchen, um ihre Pflichten als Menschen und Untertanen erfüllen zu können. Diejenigen unter ihnen, welche Beamte werden wollen, lernen später in einem Tempel, unter der Aufsicht von Beamten, die Geschichte und die Klassiker, ein unerlässliches literarisches Gedächtnis für alle, die sich an den großen Prüfungen beteiligen wollen; aus den Freistützern rekrutiert sich dann die Klasse der Konfuzianer, die Pflichten aller öffentlichen Ämter befüllen. Das Elementarbuch enthält in fünf Kapiteln eine Darstellung der Lehre von den fünf Vorrichtungen des großen Kosmos, ein wissenschaftliches Inhaltsverzeichnis und einen geschichtlichen Abriss. Die Vorrede legt den Plan von Konfuzius dar, die Pflichten der Beamten, die den Himmel und die Erde befruchtigen, denn er allein kennt die fünf Vorrichtungen.“ Ueber hören wir den Lehrer; er wird die Kinder der Reihe nach vorlesen lassen und das Gelesene erklären.“ Und dann überließ er mir, was vorgetragen wurde:

Erste Regel: Der Sohn muß seinem Vater gegenüber sich gebührend und unterwürdig zeigen. „Diese Regel“, sagte der Lehrer, „ist göttlicher Ursprungs. Der Vater hat seinem Sohne Leben und die Lebensmittel geschenkt; er liebt ihn, er unterrichtet ihn. Der Sohn muß daher seinen Eltern dankbar sein, er muß die Pflichten, die ihm die Natur auferlegt, niemals durch Ungehorsam zu verletzen und das Wort nicht nur mit Vater und Freundlichkeit an ihn zu richten. Wenn alle Untertanen aus dem dieser Regel handeln, wird das Reich aus den Provinzen, aus den Präfekturen und aus den Städten gänzlich verschwinden. Wenn der Sohn nicht mehr die väterliche Gewalt anerkennt, wird das Reich zerstört werden. Denn die Vaterkraft ist das höchste Gesetz. Der Sohn darf dem Vater selbst dann nicht die Achtung verweigern, wenn der Vater ihm die Liebe verweigert.“

Ein anderes Kind wurde aufgerufen und begann: „Zweite Regel: Der Sohn muß dem König gegenüber die Ehretheil wahren.“ „Der König und der Edelmann“, erklärte der Lehrer, „sind voneinander zu unterscheiden und so weit entfernt, daß der Himmel von der Erde. Der König ist das Haupt. Sein Name wird durch den Namen weichen vertrieben. Er hat das Recht zu befehlen. Der Edelmann erkennt seine Überlegenheit an; er muß sich des Königs Tugenden zum Muster nehmen und von jeder Tugend frei bleiben. Der König und der Edelmann haben ihren Rang und ihre Rechte, die ihnen allein gebühren. Wenn der König nicht als König handeln kann, wenn der Edelmann den ihm durch seinen Rang auferlegten Pflichten nicht Ehre macht, können weder die Familie noch das Vaterland gut regiert werden. Wer also sagt, daß der König nicht gut gehandelt hat, muß als Feind des Vaterlandes behandelt werden.“

Nun gab ein drittes Kind die dritte Regel an: „Dritte Regel: Der Sohn muß dem König gegenüber die Ehretheil wahren.“ „Der König und der Edelmann“, erklärte der Lehrer, „sind voneinander zu unterscheiden und so weit entfernt, daß der Himmel von der Erde. Der König ist das Haupt. Sein Name wird durch den Namen weichen vertrieben. Er hat das Recht zu befehlen. Der Edelmann erkennt seine Überlegenheit an; er muß sich des Königs Tugenden zum Muster nehmen und von jeder Tugend frei bleiben. Der König und der Edelmann haben ihren Rang und ihre Rechte, die ihnen allein gebühren. Wenn der König nicht als König handeln kann, wenn der Edelmann den ihm durch seinen Rang auferlegten Pflichten nicht Ehre macht, können weder die Familie noch das Vaterland gut regiert werden. Wer also sagt, daß der König nicht gut gehandelt hat, muß als Feind des Vaterlandes behandelt werden.“

Geldsch. Kontor u. Läden... Bekannte, solide, große u. billige Vermögensverwaltung. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Tiermarkt. Gr. Ausw. präm. Kanarienvogel. alle Sorten u. Vogelzucht. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Kapitalisten. Robert Dünkel. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Mk. 100,000. Robert Dünkel. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Mk. 50,000. Robert Dünkel. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Mk. 60-80,000. Gebr. Nathansen. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Mk. 20,000. Gebr. Nathansen. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Kaufgesuche. Haus im Funkenburgviertel. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Herrrenkleider. J. Lippmann. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Agenturen. Weinhandl. u. Weingutsbesitzer. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Vertreter. Zeitschriftliche Zigarrenfabrik. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Jüngerer Kaufbursche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

General-Agenten. Unfall- und Haftpflicht. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Vertretung für Lodz resp. Russland. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Offene Stellen. Männliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Bankfach. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Lagerverwalter. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Vermietungen. Bureau- u. Lagerräume. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

Stellengesuche. Weibliche. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907.

